

**Für den Inhalt verantwortlich:** Eine Oma  
**Land:** Österreich  
**Veröffentlicht:** Februar 2007

Brief einer traurigen, besorgten Oma:

Liebe Claudia!

Nach der Geburt meines Enkels gab es Probleme mit der Kindesmutter. Sie wohnte bei mir.. Als Silvio geboren wurde war sie gerade 16. Sie hatte die Schwangerschaft bis zur 23 Woche verheimlicht. Zuerst hatte Nicole einen anderen Burschen als Vater angegeben, obwohl sie wusste dass der Vater mein Schwiegersohn ist. Nach dem ersten Vaterschaftstest kam die Lüge zu Tage. Das Jugendamt glaubt ihr, weil sie Angst hatte. Vor wem den? Es war gezielt von Nicole, um den Mann zu bekommen, den sie will. Diesen Mann bekam sie nicht.

Nach vielen Problemen ist die Kindesmutter in der 4. Woche nach Silvios Geburt weggelaufen, Drogen konsumiert etc. Habe ich die Pflege - und Erziehung bis zum 18. Geb. vom Jugendamt übertragen bekommen. Mit Einverständnis meiner Tochter. Sonst sollte Silvio zu Pflegeeltern. Mit Besuchsregelung. Ich habe mich an alle Absprachen mit dem Jugendamt gehalten.

Nicole sollte sich erholen, austoben usw. ihre Jugend noch genießen. Haha. Jetzt hat sie sich bei einem Freund eingenistet. Sie sollte sich selbstständig machen, arbeiten und sich selber finden. Nichts von dem ist passiert, ausser wie gesagt, eingenistet hat sie sich.

Ich war praktisch von der 4. Woche für Silvio da. Habe alles durchgemacht. Meine Arbeitsstunden reduziert, um für den kleinen mehr Zeit zu haben. Seit 19 Monaten fast keine Nacht wirklich durchgeschlafen. Jetzt ist der Zeitpunkt wo die Kindesmutter meinen Enkel zurückbekommt.

Ich habe mehrmals an das Jugendamt meine Bedenken über die Situation von Nicole gemailt und telefoniert, wollte um eine Verlängerung ansuchen. Der Druck meine Ängste um Silvio sind sehr groß. Das Jugendamt hat nichts überprüft, was Nicole erzählte. Es ärgert mich, warum das Jugendamt da nicht urgiert. Sich nicht die Mühe nimmt und nachschaut, wie die Wohnverhältnisse sind und die finanzielle Situation, wo mein Enkerl hin muss.

Hauptsache ein Akt wird geschlossen, so sehe ich dass. Obwohl die Medien gerade über die Geiselkinder berichten, ich finde es super das diese Ämter mal ins Visier genommen werden.

Aber eine Hoffnung habe ich, dass meine Tochter, die in Wirklichkeit keine Liebe zum Kind hat, nur das Geld sieht, bald den Hut draufhaut! Denn sie sieht dann erst, welche Verantwortung auf sie zukommt. Und ich werde alles dokumentieren, fotografieren, melden und wenn es sein muss an die Medien gehen, wenn mit dem Kleinen etwas sein sollte. Den Jugendamt und Gericht alle sind so etwas von lasch und überfordert wie es heißt, ich habe so eine Wut im Bauch auf all die Ämter. Es muss erst immer etwas passieren, dass was passiert.

R

Eine sehr traurige, besorgte Oma